

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Einleitung zur bundesweiten Lage auf dem Arbeitsmarkt

Die JOB Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH verfolgt auf kommunaler Ebene das Ziel der Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Diese orientieren sich insbesondere an den monatlich von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichten Zahlen zum deutschen Arbeitsmarkt. Demnach hat sich der Arbeitsmarkt im Laufe des Jahres 2021 gut entwickelt. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und die Nachfrage der Betriebe nach neuen Mitarbeitenden steigen auf hohem Niveau weiter kräftig an.

Konkret lag die Arbeitslosenzahl

- bundesweit im Dezember 2020 bei rund 2.707.242 Personen und im Dezember 2021 bei rund 2.329.529 Personen,
- landesweit im Dezember 2020 bei rund 734.384 Personen und im Dezember 2021 bei rund 651.366 Personen,
- in Leverkusen im Dezember 2020 bei 7.073 Personen und im Dezember 2021 bei 6.576 Personen.

Die Unterbeschäftigung, in der zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst werden, die nicht als arbeitslos im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB) gelten, weil sie z. B. an einer Maßnahme der Arbeitsförderung teilnehmen, belief sich bundesweit im Dezember 2020 auf rund 3.533.513 Personen und im Dezember 2021 auf rund 3.086.315 Personen. Das bedeutet eine bundesweite Reduzierung dieses Personenkreises von 447.198 im Laufe eines Jahres.

Konkret lag der Anteil der Leistungsempfänger nach Arbeitslosengeld I

- bundesweit im Dezember 2020 bei rund 1.165.548 Personen und im Dezember 2021 bei rund 803.059 Personen,
- landesweit im Dezember 2020 bei rund 261.416 und im Dezember 2021 bei rund 180.653 Personen,
- in Leverkusen im Dezember 2020 bei 2.812 Personen und im Dezember 2021 bei 2.071 Personen.

Konkret lag der Anteil der Leistungsempfänger nach Arbeitslosengeld II

- bundesweit im Dezember 2020 bei rund 1.541.694 Personen und im Dezember 2021 bei rund 1.526.470 Personen,
- landesweit im Dezember 2020 bei rund 472.968 und im Dezember 2021 bei rund 470.713 Personen,
- in Leverkusen im Dezember 2020 bei 4.261 Personen und im Dezember 2021 bei 4.505 Personen.

Im Jahr 2021 boten sich sowohl auf bundes- als auch landespolitischer Ebene weitere Initiativen und Maßnahmen zur Förderung der Integration von langzeitarbeitslosen Menschen, die eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Angebotsspektrums der JSL darstellten.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Das im Wirtschaftsplan 2021 angestrebte und aufgrund der Corona-Pandemie vorsichtig positive Ergebnis von 4 TEUR wurde mit 309,4 TEUR deutlich überschritten. Ursächlich hierfür war die vollständige Inanspruchnahme der Personalressourcen vor allem durch den Bereich der neu angebotenen Maßnahme ‚Förderzentrum für weibliche Flüchtlinge und Migranten‘ und die erfolgreiche Umsetzung des Teilhabebeschäftigungsgesetzes sowie der Rückgang der betrieblichen Aufwendungen. Insbesondere die nur schwer vorhersehbaren und daher vorsichtig geplanten Umsatzerlöse führten zur Planabweichung.

Der Geschäftsverlauf 2021 im kommunalen Bereich war geprägt von einer kontinuierlichen Fortführung der Auftragsarbeiten durch das JOB Service Team für die Stadt Leverkusen und deren Tochtergesellschaften sowie die ganzjährige Durchführung des Auftrags ‚Technische Betreuung städtischer Übergangsheime‘. Weiterhin ist das kommunale Programm ‚Betreuung und Tätigkeiten‘ (B&T) von großer wirtschaftlicher und sozialpolitischer Bedeutung.

Stellvertretend für viele andere Aktivitäten ist auf folgende JSL Geschäftsentwicklungen im Jahr 2021 hinzuweisen:

- Seit Dezember 2017 führt die JSL DeuFö-Kurse mit jeweils 400 bis 500 Unterrichtsstunden und durchschnittlich 15 bis 18 Teilnehmenden pro Kurs durch. Die Starttermine werden in den Quartalsgesprächen mit dem BAMF und den Netzwerkpartnern DeuFö-Leverkusen abgestimmt und verbindlich festgelegt. Seit der Corona-Pandemie werden verstärkt auch digitale Unterrichtsformen technisch angeboten und didaktisch umgesetzt.
- Fortführung der Gestellung von quartalsdurchschnittlich 23 Hauswirtschaftskräften in städtischen Kindertagesstätten.
- Im Rahmen der Corona-Auflagen erfolgte eine alternative Fortsetzung des kommunalen Programms ‚Betreuung und Tätigkeiten‘ (B&T) zur Aktivierung von Leistungsbeziehern aus dem Bereich SGB XII / SGB II und des Programms für Teilnehmende mit erhöhtem psychosozialen Betreuungsbedarf aus beiden Rechtskreisen mit 60 Plätzen.
- Fortführung der Lotsenfunktion nach § 16a SGB II auch in alternativer Form während der Corona-Pandemie mit der Zielsetzung, die kommunalen Eingliederungsleistungen stärker zu vernetzen und den ratsuchenden Menschen eine umgehende Beratung zu ermöglichen.
- Fortsetzung der Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante in den Bereichen ‚JOB Service Team‘ (15 TN) auf dem Gelände Rathenaustraße in Wiesdorf, ‚Flüchtlinge‘ (15 TN) sowie ‚Netzwerk Betreuung‘ (10 TN) und ‚Netzwerk Umwelt‘ (17 TN) bei gemeinnützigen Kooperationspartnern im Stadtgebiet Leverkusen.

Corona-bedingte Besonderheiten bei Vergabemaßnahmen

Das JSL-Konzept zur alternativen Durchführung (Versendungen von Lernpaketen an die Teilnehmenden, telefonische und digitale Beratung, Einrichtung virtueller Schulungs- und Qualifizierungsangebote, intensive pädagogische, telefonische Begleitung) wurde in den folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Zum 01.10.2021 hat die JSL die ‚Individuelle Maßnahmekombination zur Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt‘ mit den Berufsfeldern Holz, Farbe / Raumgestaltung, Hauswirtschaft / Pflege, Gartenlandschaftsbau und bei dem Kooperationspartner Kolping Bildungswerk mit den Berufsfeldern Lager / Logistik / Handel für insgesamt bis zu 40 Teilnehmende begonnen. Der Zuschlag ist für ein Jahr erteilt mit der Option der Verlängerung um ein weiteres Jahr.
- Durchführung der Maßnahme ‚Förderzentrum für Langzeitarbeitslose‘ mit bis zu 80 Teilnehmerplätzen für das Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen in Bietergemeinschaft mit dem Kolping Bildungswerk und dem Wuppermann Bildungswerk sowie in Kooperation mit AKADA Weiterbildung in der zweiten Optionsziehung bis zum 30.06.2022.
- In Kooperation mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Leverkusen, dem AWO Seniorenzentrum Stadt Leverkusen und dem Familienseminar der AWO Leverkusen führt die JSL seit dem 02.01.2020 und bis zum 01.01.2022 die Maßnahme ‚Förderzentrum für Flüchtlinge und Migranten‘ durch. Die Besonderheit besteht darin, dass die Maßnahme ausschließlich für Frauen von Frauen angeboten wird. Bis zu 60 Teilnehmerinnen erhalten hier die Möglichkeit, sich in den Berufsfeldern HoGa / Hauswirtschaft / Ernährung, Lager / Logistik / Handel sowie Gesundheit / Pflege / Soziales zu erproben. Die Maßnahme wird vom Auftraggeber nicht verlängert.
- Fortsetzung des durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds geförderten Projektes JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTiQ) in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Leverkusen – Fachbereich Kinder und Jugend und der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH (KJA) in Leverkusen.
- Fortsetzung der Tätigkeiten im Bereich der Arbeitsgruppe ‚Technische Betreuung städtischer Übergangsheime‘ des JOB Service Teams (JST) nach SARS-CoV-2 Arbeitsschutzstandard mit insgesamt 20 jahresdurchschnittlich bewilligten Teilnehmerplätzen.
- Fortführung der Aktivitäten des JOB Service Teams an den Standorten der Umweltwerkstätten Humboldtstraße 50 und Rathenaustraße 87 in niederschweligen, handwerklichen Qualifizierungs- und Beschäftigungsfeldern.

- Fortführung des kommunalen Programmes ‚Willkommen im Quartier‘ mit derzeit 15 Lotsinnen und Lotsen. Die Maßnahme wurde von der Stadt Leverkusen zum 30.11.2021 beendet.
- Die JSL richtete über die Instrumente des Teilhabechancengesetzes im Jahr 2019 Maßnahmeplätze in ihren Beschäftigungsprojekten ein. Zum Ende des vierten Quartals 2021 beschäftigte die JSL hier 76 ehemals langzeitarbeitslose Menschen.
- In Kooperation mit dem Jobcenter Leverkusen als Antragsteller, der Suchthilfe, dem Sozialpsychiatrischen Zentrum, Diakonischen Werk, Caritasverband und der Hochschule Düsseldorf hat die JSL im Rahmen des Programms ‚Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro‘ am 01.11.2019 die Maßnahme ‚Gemeinsam sind wir stark – neue Wege in der Betreuung von Menschen mit Suchterkrankungen‘ begonnen. Die Laufzeit ist bis 31.10.2024 datiert.
- Seit dem 01.02.2020 führt die JSL das Projekt ‚Pfleger der Leverkusener Radwegtrassen‘ als Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt für bis dahin langzeitarbeitslose Menschen in Kooperation mit dem Fachbereich Stadtgrün auf derzeit 40 gemeinsam mit der Stadtverwaltung und dem ADFC Leverkusen ausgewählten Teilstrecken durch.
- Seit dem 01.04.2021 ist die Kombination aus Beschäftigungsförderung und Klimaschutz mit dem zuvor vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossenen Aktivitäten zur Förderung der Artenvielfalt wie die Pflege von Blühwiesen und Nisthilfen für Wildbienen und Insekten, die Reduktion des Eichenprozessionsspinners durch Ansiedlung natürlicher Fressfeinde sowie die Förderung realitätsnaher Umweltbildung durch praktische Naturerfahrung erweitert worden. Auch hier besteht eine Kooperation mit dem Fachbereich Stadtgrün.

Auftragseingang und Marktstellung

Die JSL-Kernkompetenzen kommunaler Beschäftigungsförderung konnten im gesamten Geschäftsjahr 2021 durchgängig eingesetzt werden. Von der Beratung, Begleitung und Betreuung über die Qualifizierung und Stabilisierung bis zur Beschäftigung und Vermittlung in den zweiten bzw. ersten Arbeitsmarkt ist ein breites Angebotsspektrum für arbeitslose Leverkusener Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Stadt Leverkusen erfolgreich umgesetzt worden.

Die Schwerpunkt-Aktivitäten für die Konzernmutter Stadt Leverkusen und für die konzerneigenen Tochtergesellschaften konnten unverändert wahrgenommen werden.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 um 176 TEUR auf 8.410 TEUR gestiegen.

Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 analog um 164 TEUR auf 8.089 TEUR gestiegen.

Die JSL erhält ausweislich ihrer Betriebserträge jährlich 150 TEUR Komplementär-mittel zum von Fördermittelgebern geforderten Einsatz kommunaler Eigenanteile im Rahmen von Bundesund EU-Programmen. Die Verwendungsnachweise für diese Komplementär-mittel werden unter Beachtung des Verbotes der Überkompensation gemäß § 5 Betrauungsakt zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse regelmäßig geprüft.

Damit nimmt die JSL gGmbH als 100%ige Tochtergesellschaft in diesen Förderpro-grammstrukturen die ihr per Satzung als Betrauungsakt durch die Stadt Leverkusen übertragenen Aufgaben einer kommunalen Beschäftigungsförderung, also Sozial-dienstleistungen von allgemeinem Interesse, wahr. Sie ist dabei auf lokale Aktivitäten der Qualifizierung, gemeinnützigen Beschäftigungen und Vermittlungen in den ersten und zweiten Arbeitsmarkt beschränkt und nimmt diesbezüglich nicht an regionalen oder überregionalen Wettbewerben teil. Daher liegen keine Beihilfen im Sinne des Art. 107 Abs. 1 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union) vor.

Vermögensplan 2021

Die im Vermögensplan 2021 ausgewiesenen Investitionen in Höhe von 152 TEUR wurden mit 152 TEUR ausgeschöpft.

Die Investitionen wurden in den Bereichen

Minigolfanlage	8,2 TEUR
Fuhrpark	29,2 TEUR
Elektromobilität	18,9 TEUR
Werkzeuge	29,0 TEUR
Digitalisierung	28,7 TEUR
<u>Büro- und Betriebsausstattung</u>	<u>37,7 TEUR</u>
	151,7 TEUR

Personal- und Sozialbereich

Die qualifizierte Besetzung aller im Stellenplan der JSL gGmbH ausgewiesenen Planstellen ist wesentliche Voraussetzung für eine kontinuierlich gute Aufgabenerfüllung. Aufgrund der im Laufe des Wirtschaftsjahres 2021 weiterentwickelten Aufbau- und Ablauforganisation der JSL gGmbH hat sich der JSL-Stellenplan zum 31.12.2021 wie folgt dargestellt:

JSL-Stellenplan 2021

Stellenwert

	Ist 31.12.2021	Soll 2021	Ist 2020
Plan-/Stellen JSL			
Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0
GB I	7,2	7,2	9,2
GB II	19,8	23,2	18,8
GB III	22,1	26,3	20,4
	<hr/> 50,1	<hr/> 57,7	<hr/> 49,4
Plan-/Stellen JSL (abgeordnete MA)			
Hauswirtschaftskräfte	10,6	13,7	14,0
	<hr/> 60,7	<hr/> 71,4	<hr/> 63,4

3. Darstellung der Lage

Die Vermögenslage der JSL gGmbH ist in der Bilanz zum Geschäftsjahr 2021 umfassend dargestellt. Wie oben beschrieben, sind die im Wirtschaftsjahr 2021 in Höhe von 152 TEUR vorgeschriebenen Investitionen mit 152 TEUR durchgeführt worden.

Das Anlagevermögen beläuft sich per 31.12.2021 auf 574 TEUR (Vorjahr 631 TEUR),
das Umlaufvermögen auf 5.132 TEUR (Vorjahr 4.508 TEUR)
und der Rechnungsabgrenzungsposten auf 6 TEUR (Vorjahr 6 TEUR),
so, dass die Bilanzsumme zum 31.12.2021 insgesamt 5.712 TEUR (Vorjahr 5.145 TEUR) beträgt.

Die Finanzlage der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2021 geprägt durch das Jahresergebnis von 309 TEUR,
Abschreibungen von 204 TEUR,
Netto-Anlageinvestitionen in Höhe von 152 TEUR
sowie Veränderungen durch Anlagenabgänge, Rückstellungen und Veränderungen in Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 52 TEUR.
Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2021 hat sich aufgrund des positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 1.009 TEUR auf 4.364 TEUR entwickelt hat.

Die Ertragslage der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2021 fast ausschließlich über die im unmittelbaren Leistungsaustausch mit der Stadt Leverkusen, ihren Eigenbetrieben und Tochtergesellschaften sowie als Eingliederungsleistungen für das Jobcenter AGL bzw. die Arbeitsagentur Leverkusen erbrachten Personaldienstleistungen erwirtschaftet worden. Es konnten die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge erzielt werden, die sich im Wirtschaftsjahr 2021 auf 8.410 TEUR (Vorjahr 8.234 TEUR) belaufen.

Die ‚Sonstigen betrieblichen Erträge‘ (aus Erstattungen Jobticket und anderen) sind im Wirtschaftsjahr 2021 auf 114 TEUR (Vorjahr 45 TEUR) gestiegen.

4. Auf Teilnehmende bezogene Kennzahlen

Der Umfang der vielfachen JSL-Aktivitäten in 2021 wird durch folgende Kennzahlen verdeutlicht:

- 671 Neuzuweisungen in den Bereichen der Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen
- 541 Beratungen über B&T § 16a SGB II
- 418 Maßnahmeeintritte, die aus den beiden vorgenannten Positionen resultieren
- 369 Quartalsdurchschnittliche Teilnehmende in Maßnahmen in Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen
- 24 Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt
- 24 Vermittlung in Beschäftigungsprogramme des 2. Arbeitsmarktes
- 119 Quartalsdurchschnittlich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Teilnehmende an praxisnahen Betreuungs- und Beschäftigungsangeboten der JSL (u.a. JOB Service Team, Hauswirtschaftskräfte Kita Stadt Leverkusen, Minigolf im Neulandpark, Radtrassenpflege)
- 18 Quartalsdurchschnittlich besetzte AGH-Plätze
- 29 Quartalsdurchschnittlich besetzte B&T-Plätze

5. Hinweise auf wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die in der Satzung der JSL gGmbH verankerte zentrale Aufgabenstellung der sozialen und beruflichen Qualifizierung von hilfsbedürftigen Menschen mit Wohnsitz in Leverkusen, die Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII haben, konkretisiert sich weiterhin in Aufgabenstellungen, die sich auf ein eher arbeitsmarktfernes Klientel bezieht.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der derzeit unbestimmten internationalen Lage ist eine verlässliche Aussage zum Ergebnis 2022 nur bedingt möglich. Das derzeitige Planergebnis beträgt 14,3 TEUR.

Weitere wesentliche Risiken der Gesellschaft ergeben sich zudem durch wechselnde Förderkulissen und der damit verbundenen Instabilität.

Für die erfolgreiche Fortsetzung des JSL-Geschäftsmodells mit den Kernkompetenzen der kommunalen Beschäftigungsförderung (Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung, Vermittlung) ist neben der berechenbaren Finanzierung durch Eingliederungsprogramme der Arbeitsagentur / des Jobcenters AGL eine kontinuierliche Bereitstellung und Inanspruchnahme des vorgehaltenen Volumens städtischer Inhouse-Aufträge sowie kommunaler Integrations- und Betreuungstätigkeiten weiterhin die wichtigste Voraussetzung.

Gleichwohl ist es zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der JSL weiterhin unerlässlich, einerseits flexibel und projektbezogen auf eine weitere Nachfrage nach marktorientierten Eingliederungsleistungen durch das Jobcenter AGL reagieren zu können, sowie übergeordnete zielgruppen- und sozialraumorientierte Förderprogramme für die JSL zu erschließen und andererseits das aktuelle Spektrum und Volumen der Inhouse- sowie kommunalen Betreuung- und Tätigkeitsaufträge stabil zu erhalten.

Die Chancen der JSL liegen im dauerhaften Ausbau der eingeleiteten Verbindung von Beschäftigungsförderung mit gesellschaftlichen Megatrends wie Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, Wiederverwertungskultur, neue Mobilität und Digitalisierung.

6. Prognose der gesellschaftlichen Entwicklung

Die Kostenstruktur zur Vorhaltung der mit den Gesellschaftern vereinbarten Kernkompetenzen der JSL

- Beratung und Qualifizierung langzeitarbeitsloser Bürgerinnen und Bürger
- Beratungs- und Beschäftigungsangebote für SGB II-/SGB XII-Teilnehmende
- Coaching und Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse
- Dienstleistungsangebote für die Stadt Leverkusen und ihre Tochtergesellschaften

wird fortlaufend den qualitativen und quantitativen Bedarfen angemessen angepasst.

Perspektivisch bleibt die enge Abstimmung über die vorhandenen und verfügbaren Auftragsvolumina mit den Bedarfsträgern Jobcenter AGL und Agentur für Arbeit sowie der Stadt Leverkusen eine zentrale Finanzierungsvoraussetzung.

Für 2022 wird ein Ergebnis von 14,3 TEUR prognostiziert.

Die Weiterentwicklung und bedarfsgerechte Ausrichtung auf die Arbeitsmarktintegration von langzeitarbeitslosen Menschen auch mit Bedarf an psychosozialer Betreuung sowie geflüchteten Menschen bleibt eine wesentliche Voraussetzung, um dauerhaft den satzungsgemäßen Auftrag der JSL im Rahmen ihrer Kernkompetenzen wahrzunehmen.

Leverkusen, 10. Mai 2022



Thomas Schorn
Geschäftsführer